

christkatholische kirchgemeinde bern

Kirche St. Peter & Paul, beim Rathaus
Kirchgemeindehaus: Kramgasse 10, 3011 Bern

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 25. Mai 2022, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kramgasse 10, 1. Stock, 3011 Bern

Vorsitz:	Christoph Zimmerli
Protokoll:	Sandra Lagger-Deutsch
Stimmzähler:	Beatrice Amrhein
Anwesend:	23 Stimmberechtigte und 3 Gäste, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt:	Aisha Amrhein, Bastian Amrhein, Christine Gysi, Therese Isenegger, Anneliese Kramny, Winfried Kramny, Ueli Stutz, Sibylle Vogt, Klaus Wloemer, Bruno Worni, Erika Worni

Bestand der Stimmberechtigten gemäss Stimmregister-Verbal der Christkatholischen Kirchgemeinde Bern:

433 Frauen und 420 Männer, total 853 Stimmberechtigte

* * * * *

Traktanden:

Christoph Zimmerli begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen. Er vertritt als Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung den Präsidenten Ueli Stutz, der an einer Beerdigung teilnimmt und sich daher entschuldigen lässt.

Die Einladung ist ordentlich erfolgt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Pfr. Christoph Schuler spricht das Gebet.

1. Kenntnisnahme der Jahresberichte 2021

a. Kirchgemeinderat

Der Jahresbericht 2021 des Kirchgemeinderates liegt an der Kirchgemeindeversammlung auf. Die Präsidentin des Kirchgemeinderates, Frau Beatrice Amrhein, erläutert den Bericht: Das Jahr 2021 war wiederum stark geprägt vom Coronavirus. Vieles musste abgesagt werden, der Alltag wurde zeitweise eingeschränkt, was einigen Menschen Schwierigkeiten bereitete. Umso schöner, befreiender wurden die schrittweisen Öffnungen empfunden und bereits kleinere Veranstaltungen bereiteten grosse Freude. Erwähnenswert als grössere Events des vergangenen Jahres sind sicherlich die Jodlermesse des Jodlerchörlis Geuensee Anfang Oktober 2021, die Gedenkfeier für Bischof em. Hans Gerny

Ende Oktober 2021 sowie der Fernsehgottesdienst zum ersten Advent aus unserer Kirche St. Peter und Paul. *[In Erinnerung an den verstorbenen Bischof em. Hans Gerny wird eine Schweigeminute eingelegt.]*

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen aus den Reihen der Anwesenden. Herr Christoph Zimmerli verdankt den Bericht und die gute Arbeit des Kirchgemeinderates.

Der Jahresbericht wird von der Kirchgemeindeversammlung **mit Akklamation zur Kenntnis genommen.**

b. Pfarrteam

Pfr. Christoph Schuler erstattet im Namen des Pfarrteams Bericht:

Auch für das Pfarrteam war das Jahr 2021 ein besonderes Jahr. Trotz den eingeschränkten Möglichkeiten waren kirchliche Aktivitäten durchführbar und Gottesdienste konnten gefeiert werden. Die Berichterstattung des Pfarrteams beginnt mit einer Frage: *Gehen wir jetzt wieder zurück zur Normalität?* Die Coronapandemie hat gezeigt, dass es ein Leben davor und hoffentlich auch danach gibt. Daher ist die Frage nach der Rückkehr zur Normalität berechtigt. Doch was ist Normalität? Gemäss Wikipedia bezeichnet sie in der Soziologie das Selbstverständliche in einer Gesellschaft, das nicht mehr erklärt und über das nicht mehr entschieden werden muss. Dieses Selbstverständliche betrifft soziale Normen und konkrete Verhaltensweisen von Menschen und wird durch Erziehung und Sozialisation vermittelt. In der Kirchgemeinde besteht das Selbstverständliche in der engagierten Nachfolge Jesu Christi bzw. im Aus- und Weiterbauen des Reichs Gottes auf Erden. Dieses wird jedoch nie normal. Die Kirche steht also in einem ständigen Prozess der Erneuerung, dem alles Tun und Lassen untergeordnet wird. So gesehen gibt es für die Kirche keine Normalität.

Die Coronapandemie hat zudem gezeigt, dass unsere Kirchgemeinde widerstandsfähig und gleichzeitig fragil ist. Ihre Stärke zeigt sich etwa in der Jahresrechnung 2021, die einen sehr positiven Rechnungsabschluss verzeichnet. Die fragile Seite zeigt sich unter anderem bei den Mitgliedern der Kirchgemeinde. Viele insbesondere ältere Menschen sind vor Monaten in die Isolation abgetaucht. Für sie ist das isolierte Leben zu einer neuen Normalität geworden. Dies entspricht aber gerade nicht unserem Kirchenbild, das eine lebendige Gemeinde sieht, in der man sich trifft und austauscht.

Der Versuch, nebst dem analogen auch einen hybriden Austausch stattfinden zu lassen, war interessant und zeigte gleichzeitig, dass sich das Christentum nicht virtuell leben lässt, sondern den direkten Austausch und die konkret gelebte Beziehung braucht.

Und dennoch ist ein Aufbruch notwendig, denn die Kirchen stehen aufgrund der zunehmenden Säkularisation vor grossen Herausforderungen. Gerade im Kernbereich ist daher ein Wandel angesagt, auch wenn dieser nicht immer leicht fällt. Es muss Platz für Tradition aber auch für Fortschritt haben. Die Gemeinschaft kann innerhalb einer Kirchgemeinde auch in Gruppen gelebt werden, die überschaubar klein, aber in ihren Interessen einig sind. Sie bilden in ihrer Gesamtheit eine lebendige Kirche, wie zu den Anfangszeiten der Christenheit – heterogen, aber immer ausgerichtet auf Jesus Christus.

Es gibt keine Fragen und Bemerkungen aus den Reihen der Anwesenden. Herr Christoph Zimmerli dankt für die ausführliche Berichterstattung und für die grosse Arbeit des Pfarrteams.

Der Jahresbericht wird von der Kirchgemeindeversammlung **mit Akklamation zur Kenntnis genommen.**

2. Jahresrechnung 2021

a. Erfolgsrechnung und Bilanz

Finanzverwalter Werner Kummer erläutert mittels PowerPoint-Folien die Jahresrechnung 2021, die an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt.

Für das Jahr 2021 kann der Kirchgemeinderat erneut eine positiv abschliessende Jahresrechnung präsentieren. Zur Erklärung: Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Rechnung der eigentlichen Kirchgemeinde sowie der beiden Liegenschaften Kramgasse 10 und Neuengasse 5. Bei einem Aufwand von CHF 1'277'964.17 und einem Ertrag von CHF 3'644'948.55 schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'366'984.38 ab (budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 50'798.-). Beeinflusst wird das Ergebnis durch die vorschriftsgemässe Verbuchung der erhöhten amtlichen Werte der Liegenschaften.

Details der Aufwandseite:

- Kirchgemeinde:	CHF 1'005'952.01
- Kramgasse 10:	CHF 52'432.90
- Neuengasse 5:	CHF 219'579.26

Im Rechnungsjahr erfolgten keine Investitionen in unsere Finanzliegenschaften.

Details der Ertragsseite:

Kirchgemeinde:	CHF 3'146'850.- (86 %)
Kramgasse 10:	CHF 278'519.- (8 %)
Neuengasse 5:	CHF 219'579.- (6 %)

Investitionen:

Für das Jahr 2021 wurde die Instandstellung der Pflästerung auf der Nordseite der Kirche budgetiert. Die Gesamtkosten beliefen sich nach Abzug eines Beitrags der Stadt Bern (CHF 10'000.-) auf netto CHF 33'684.40. Dieser Betrag wurde zulasten der Erfolgsrechnung einmalig abgeschrieben.

Sämtliche Investitionen wurden aus vorhandenen Mitteln finanziert.

b. Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Frau Beatrice Amrhein erläutert kurz den Bericht des Rechnungsprüfungsorgans.

Die Revision der Jahresrechnung 2021 erfolgte am 21. März 2022. Die Revisorinnen des Kirchgemeindevorstandes empfehlen die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Auch der jährliche Bericht der Datenschutz-Aufsichtsstelle für das Jahr 2021 ergab keine Unregelmässigkeiten, was die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen betrifft.

c. Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2021:

- mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'366'984.38 (Erfolgsrechnung),
- Nettoinvestitionen von CHF 33'684.40 (Investitionsrechnung)
- und Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von CHF 33'684.40 (Nachkredit).

Der Antrag wird als Ganzes zur Abstimmung gebracht.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung: Einstimmige Genehmigung bei null Enthaltungen.

Die Arbeit des Finanzverwalters Werner Kummer wird mit Applaus verdankt.

3. Renovation Fenster Neuengasse

a. Projekt

2019 wurde die Liegenschaft Neuengasse 5 durch die Liegenschaftsverwaltung von Graffenried begutachtet und es wurde Renovationsbedarf (kurz-, mittel- und langfristig) festgestellt.

Aufgrund des Alters und des Zustands sollen die Fenster im Sommer/Herbst 2022 saniert bzw. ersetzt werden.

b. Kosten

Die Projektkosten sollen aus den laufenden Mitteln finanziert bzw. dem Berta Huber-Fonds belastet werden.

c. Kreditantrag

Der Kirchgemeinderat stellt folgenden Antrag:

Dem Kreditantrag Sanierung Fenster Neuengasse 5 im Betrag von CHF 333'500.- soll zugestimmt werden.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung: Einstimmige Zustimmung bei 0 Enthaltungen.

4. Plastiken für die Aussenfassade der Kirche

a. Projekt

Kirchgemeinderätin Eva Felchlin und Michael Fischer (*beauftragter Künstler für das Projekt*) erläutern das Projekt:

Im Nachgang zur Abdankung von Frau Alice Wenger im Mai 2017 hat Herr Urs Fischer aus Basel der Christkatholischen Kirchgemeinde Bern aus deren Erbschaft einen Betrag von CHF 25'000.- für eine Aussenverschönerung der Kirche zugesichert.

Nach einigen Gesprächen und Abklärungen entstand der Vorschlag, dass man die beim Bau der Kirche nicht ausgeführten Fassadenplastiken an der Portalfassade zeitgenössisch ergänzen könnte. Der ursprüngliche Fassadenplan des Architekten Edouard Deperthes gibt über die Thematik, Situierung und Grösse der Plastiken und Reliefs Auskunft. Die Wahl, die beiden ursprünglich vorgesehenen Schutzpatrone Petrus und Paulus an den Strebepfeilern zu ergänzen, bot sich sowohl von der Thematik wie auch von der Grösse her an.

Auf der Grundlage der historischen Pläne hat Michael Fischer die zwei Figuren in einer zeitgemässen, formreduzierten Sprache entworfen. Vorgesehen sind Gipsmodellierungen, die in Bronze gegossen werden. Die Modellierungen erlauben eine einfach zu differenzierende Oberflächentextur, die zusammen mit den Attributen (Schlüssel, Schwert und Buch) der jeweiligen Figur zugeordnet und so als Petrus und Paulus lesbar sind. Die Figuren sind rund 170 cm hoch und 50 bis 60 kg schwer. Eine rückseitig eingebaute, steuerbare LED-Beleuchtung soll die Figuren nachts leicht von der Fassade abheben.

Das Projekt wurde mit der städtischen Denkmalpflege besprochen und deren Anregungen sind im Projekt aufgenommen.

Das Projekt soll zeitlich so umgesetzt werden, dass die Einweihung der Figuren am Patrozinium 2023 erfolgen kann.

Kosten:

Total Bruttokosten (Kreditantrag):	CHF 40'000.-
Beitrag Spende:	- CHF 25'000.-
Total Nettokosten zu Lasten Kirchgemeinde:	CHF 15'000.-

Die Projektkosten werden aus den laufenden Mitteln finanziert.

Es gibt zahlreiche, meist kritische Bemerkungen der anwesenden Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung.

Christoph Zimmerli erläutert das weitere Vorgehen:

Entweder ist der Kirchgemeinderat bereit, das Projekt zurück zu nehmen und nochmals zu besprechen – allenfalls unter Einbezug interessierter Mitglieder – und damit die Abstimmung in die nächste Kirchgemeindeversammlung zu verschieben oder die Versammlung stimmt jetzt darüber ab.

Antrag Frau Marlies Bachmann:

Weiterentwicklung des Projekts und Vertagung des Entscheids über den Kreditantrag.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung: Zustimmung zum Antrag Bachmann mit 16 Ja zu 4 Nein bei 3 Enthaltungen.

b. Kreditantrag

Verschoben in eine spätere Kirchgemeindeversammlung.

5. Reglemente

a. Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2021 wurde einstimmig entschieden, dass die Mittel der «Stiftung Oberaargau/Emmental» (gut CHF 100'000.-) dem Eigenkapital der Christkatholischen Kirchgemeinde Bern zugewiesen werden. Damals wurde bereits informiert, dass das Geld gezielt für die Spitalseelsorge oder Ähnliches eingesetzt werden soll.

Per 1. März 2022 wurde eine Stelle (20 %) für Haus-, Heim und Spitalseelsorge geschaffen. Diese Stelle wird von Kirchgemeinderätin Barbara Gassmann besetzt. Sie hat ihre Tätigkeit, die sie explizit als nicht theologischer Natur bezeichnet, bereits aufgenommen und hatte Kontakt zu verschiedenen älteren Menschen, die sich über das Angebot sehr freuten. Als langjährige Pflegefachfrau fällt ihr die Begleitung und Unterstützung von Menschen sehr leicht und sie freut sich auf diese Aufgabe. Die Tätigkeit nimmt im Moment noch nicht 20 % in Anspruch.

Für die Spezialfinanzierung dieser Stelle für Haus-, Heim- und Spitalseelsorge braucht es das vorliegende Reglement, welches der Kirchgemeinderat zur Annahme empfiehlt.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:
Einstimmige Genehmigung bei 1 Enthaltung.

b. Marktwertreserve

Die Marktwertreserve bezweckt, Wertveränderungen aus der periodischen Neubewertung aufzufangen, damit diese nicht zu übermässigen Schwankungen in der Erfolgsrechnung führen. Gemäss HRM2 müsste grundsätzlich jedes Jahr eine Neubewertung durchgeführt werden, ausser es besteht ein Reglement für die Marktwertreserve. Liegt ein solches vor, muss nur noch bei grossen Schwankungen mittels Neubewertung eingegriffen werden.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:
Einstimmige Genehmigung bei 1 Enthaltung.

6. Antrag: Spendenbeitrag Ukraine CHF 10'000.-

Die ukrainische Bevölkerung braucht dringend Hilfe. Das Christkatholische Hilfswerk «Partner sein» hilft den Geflüchteten, in Zusammenarbeit mit unserer polnischen Schwesterkirche, schnell und direkt an der Grenze zur Ukraine.

Der Kirchgemeinderat hat bereits in seiner Sitzung vom 23. März 2022 einer Sofort-Hilfe von CHF 5'000.- zugestimmt. Zusätzlich stellt er den Antrag eines weiteren Spendenbeitrags von CHF 10'000.-

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:
Einstimmige Zustimmung bei 1 Enthaltung.

7. Antrag: Zinsloses Darlehen für Olten CHF 40'000.-

Im Januar 2022 stellte die Kirchgemeinde Olten ein Gesuch um Unterstützung. Es sei ihr aus finanziellen Gründen nicht möglich, einen Pfarrer anzustellen.

Der Kirchgemeinderat beantragt daher die Gewährung eines unverzinslichen Darlehens von total CHF 40'000.-. Dieses wird in zwei Raten im Juni 2022 und im Januar 2023 ausbezahlt.

Frage von Frau Marlies Bachmann: Könnte man den Betrag auch schenken?

Gemäss Beatrice Amrhein ist das noch offen.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:
Einstimmige Genehmigung bei 1 Enthaltung.

7. Verschiedenes

- Pfr. Schuler weist auf die ökumenische Lichtvesper am Mittwoch 8. Juni 2022 um 19.30 Uhr hin.
- Peter Trachsler: Er bittet darum, das nächste Mal bei Konzerten unter Beteiligung von russischen Künstlern in ihrem eigenen Interesse auf Werbung zu verzichten.

Pfrn. Anne-Marie Kaufmann liest das Schlussgebet.

Herr Christoph Zimmerli beendet die Sitzung um 21.20 Uhr mit Dank an die Teilnehmenden.

Im Anschluss an die Versammlung lädt die Kirchgemeinde zu einem Apéro riche ein.

Für das Büro der Kirchgemeindeversammlung:

Bern, den 1. Juni 2022

Der Vizepräsident

Die Protokollführerin

Christoph Zimmerli

Sandra Lager-Deutsch

Beilagen:

- Stimmregister-Verbal
- Jahresrechnung 2021
- Jahresbericht KGR
- Jahresbericht Pfarrteam

* * * * *

Genehmigt vom Kirchgemeinderat:
Bern, den ...

Die Präsidentin des Kirchgemeinderates

Beatrice Amrhein